



Vortrag

5

Instant Messenger-Dienste

Erwachsene

5

Instant Messenger-Dienste

Vortrag

Folien 1 und 2

FRAGE: Auf welchen Geräten nutzt ihr Instant Messenger-Dienste?

Denkpause zulassen. Dann Linksklick, um auf Folie 2 zu wechseln.

MÖGLICHE ANTWORTEN:

Auf dem Smartphone / Handy, auf dem Laptop, auf dem PC, auf dem Tablet.

Folie 2

FRAGE: Hat jemand einen Messenger Dienst auf zwei Geräten? Zum Beispiel auf dem Handy und auf dem Laptop?

FRAGE: Was passiert in meinem Messenger-Dienst auf dem Laptop, wenn ich damit auf dem Handy eine Nachricht schreibe?

ANTWORT: Die Nachricht taucht auf dem Laptop gleichzeitig auf.

Folie 2

Das geht nur wegen der sogenannten Backup-Funktion.

Backup ist einer von fünf Fachbegriffen, die in dieser Einheit wichtig sind. Wir erklären die Begriffe.

FRAGE: Weiß jemand, was Backup bedeutet?

Antworten sammeln.

Wir finden dieses Wort auch in unserem Wörterbuch.
Bitte geht alle auf die Internetseite
www.digitalimmigrants.de

Und dann gebt das Wort „Backup“ oben rechts in das Suchfeld ein.

FRAGE: Welche Erklärung findet ihr hier?

Wenn nötig beim Suchen helfen.

Das ist die Antwort aus dem Wörterbuch:

Backup ist Englisch. Man spricht es: Bäckapp. Auf Deutsch sagt man auch „Sicherungskopie“. Backup bedeutet: Man kopiert die Daten von einem Computer oder Tablet oder Smartphone zum Beispiel auf einen USB-Stick oder eine Festplatte. Wenn der Computer oder das Tablet oder das Smartphone kaputt gehen, verliert man die Daten nicht. So sind zum Beispiel Bilder oder Texte oder Videos nicht weg

Ein Backup ist also eine Kopie. Mit einem Backup wird etwas gespeichert.

Das hilft euch, wenn ihr zum Beispiel ein neues Handy braucht. Dann meldet ihr euch mit eurem neuen Handy zum Beispiel bei WhatsApp an und habt sofort wieder alle Nachrichten. Dafür muss das Backup aber auf einem Server gespeichert werden.

FRAGE: Was ist denn ein Server?

Die Teilnehmenden dürfen frei antworten oder im Wörterbuch nachsehen.

MÖGLICHE ANTWORTEN:

- Ein Speicher
- ein Computer, der irgendwo steht
- Ein Computer, den ich über das Internet mitbenutzen kann.

Das nächste Fachwort ist die „Ende-zu-Ende-Verschlüsselung“

FRAGE: Mag das Wort jemand erklären?

Die Teilnehmenden dürfen frei antworten oder im Wörterbuch nachsehen.

ZUSAMMENFASSUNG: Wenn ich eine Nachricht mit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung verschicke, können nur der Empfänger und ich die Nachricht lesen.

Das nächste Fachwort lautet „Open Source“.

FRAGE: Wer kann das Wort erklären?

Die Teilnehmenden dürfen frei antworten oder im Wörterbuch nachsehen.

ZUSAMMENFASSUNG: Jeder kann den Code eines Programms sehen. Experten wissen so, was das Programm mit unseren Daten macht.

Das nächste Fachwort lautet „Metadaten“.

FRAGE: Möchte jemand „Metadaten“ erklären?

Die Teilnehmenden dürfen frei antworten oder im Wörterbuch nachsehen.

Metadaten sind zusammengefasste Daten. Sie werden gespeichert, ohne dass man es merkt.

Es kann sein, dass dadurch Dinge bequemer oder besser laufen. Zum Beispiel weil Internet-Dienste mich besser kennen.

Es kann aber auch sein, dass jemand meine Daten nutzt, um mich zu beeinflussen. Zum Beispiel: Er zeigt mir Werbung, durch die ich etwas kaufe. Oder noch schlimmer: Um mich zu erpressen.

Man sollte also sparsam mit seinen Daten umgehen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages